

Hamelner beim Weltkongress vertreten

HAMELN/NITRA. Noch bis zum morgigen Samstag findet im slowakischen Nitra der 101. Esperanto-Weltkongress statt. Erwartet werden 1221 angemeldete Teilnehmer aus 60 Ländern weltweit.

Am Weltkongress nimmt auch Heinz-Wilhelm Sprick teil. Er spricht Esperanto schon seit 30 Jahren und ist Vorsitzender der Esperanto-Gruppe Hameln. Beeindruckt ist der Fuhlenner immer wieder, wie Esperanto Menschen aus vielen verschiedenen Ländern zusammenführt. Er sei schon in viele Länder gereist und habe die Kontakte mit den örtlichen Esperanto-Sprechern geschätzt. Auch bei der Esperanto-Gruppe Hameln waren schon Esperanto-Sprecher aus 25 verschiedenen Ländern zu Gast. Während der Kongresswoche fanden und finden viele Dutzend Vorträge in der internationalen Sprache Esperanto statt. Zudem stehen Kulturveranstaltungen wie Theateraufführungen, Konzerte und Filme auf dem Programm. Au-

ßerdem bietet der Buchver- sand des Esperanto-Weltbun- des Esperanto-Bücher und -Zeitschriften an. Jährlich er- scheinen etwa 120 neue Espe- ranto-Bücher – bisher wurden etwa 10 000 Esperanto-Bücher veröffentlicht.

Besonderes Thema ist in diesem Jahr „Soziale Gerech- tigkeit – sprachliche Gerech- tigkeit“. Dazu werden ver- schiedene Diskussionsveran- staltungen stattfinden, in de- nen die Sichtweisen von Menschen aus Dutzenden von Ländern und allen Erdteilen vorgestellt werden.

Neben den erleichterten Kontakten zu Menschen aus vielen Ländern sei ein großer Vorteil des Esperanto, dass es vergleichsweise schnell zu er- lernen ist, betonen die Fans der Kunstsprache. Meistens ließen sich schon nach 30 bis 50 Lernstunden internationale Kontakte knüpfen. Nach ein paar Jahren haben daher vie- le Esperanto-Sprecher ein besseres Sprachniveau er- reicht als in ihren anderen Fremdsprachen.

red